

# Ansprache von Ortsbürgermeister Wilfried Best am 05.01.2020 zum Neujahrsempfang der Gemeinde Albig (es gilt das gesprochene Wort)

Verehrte Anwesende,

zum Neujahrsempfang der Ortsgemeinde Albig begrüße ich Sie sehr herzlich und freue mich, dass Sie der Einladung so zahlreich gefolgt sind.

Zu allererst möchte ich die Albiger Sternsinger begrüßen, die gestern mit 26 Kindern in der Gemeinde unterwegs waren und den Bürgerinnen und Bürgern Segenswünsche überbrachten und für einen weltweiten Frieden Spenden sammelten. Ich freue mich sehr, dass sie auch heute im Rahmen des Neujahrsempfangs diese Segenswünsche überbringen. Vielen herzlichen Dank. Die Albiger Sternsinger sind ein gutes Beispiel für gelebte Ökumene. Mit einigen Liedbeiträgen zeigt uns heute auch der Jugendchor Skylarks ihr Können. Auch Euch vielen Dank für Eure Zusage an diesem Empfang mitzuwirken.

Wir treffen uns heute hier zum 28. Neujahrsempfang der Gemeinde, und das Jahr 1 nach meinem Amtsvorgänger und jetzt Altbürgermeister Günther Trautwein, den ich hiermit als ersten ganz herzlich mit seiner Ehefrau begrüße.

Gestatten Sie mir, dass ich darüber hinaus auch noch einige weitere Gäste namentlich begrüße. Ich freue mich ganz besonders, auch unseren

Altbürgermeister (und Amtsvorgänger von Günther Trautwein) Herrn Georg Herr begrüßen zu können, ebenso den

1. Beigeordneten Steffen Hassemer und die Beigeordnete Maria Hofmann, sowie die ehemaligen Beigeordneten Irmtraud Gerth und Manfred Weindorf.

Ich begrüße weiterhin die Vorsitzenden der Ratsfraktionen Nils Hofmann, Elisabeth Bentz und Lothar Knell, sowie alle Damen und Herren des Gemeinderates.

Gerne hätte ich heute auch hier noch weitere ehemalige Ratsmitglieder begrüßt. Doch dies ist leider nicht mehr möglich, da wir in 2019 traurig Abschied nehmen mussten von unserem Altbürgermeister Ernst-Jakob Müller und den Ratsmitgliedern Günther Frank und Friedel Bayer. Ich selbst habe an alle drei noch die besten Erinnerungen an die gemeinsame Zeit im Albiger Gemeinderat. Insbesondere Ernst-Jakob Müller wird mir als Ratgeber besonders fehlen.

An der Spitze der kommunalen Verwaltung begrüße ich nun ganz herzlich unseren Bürgermeister der VG Alzey-Land, Herrn Steffen Unger. Ich gehe ganz stark davon aus, dass sich Steffen Unger auch noch mit einem Grußwort an uns richtet.

Kommen wir wieder zurück nach Albig.

Ein besonderer Gruß geht heute an unsere neue Pfarrerin Annette Stegmann, die im März des letzten Jahres die vakante Stelle der ev. Kirchengemeinde in Albig (und Heimersheim) übernommen hat. Schon bei ihrem Einführungsgottesdienst attestierte Evi Schicklinski vom Kirchenvorstand, dass Frau Stegmann bereits „einige Fenster aufgerissen und frischen Wind hereingelassen hat“.

Dass dies nicht dabei geblieben ist, hat Pfarrerin Stegmann selbst in ihrem Jahresabschlussgottesdienst erwähnt, dass sie nämlich mittlerweile durch ihre zahlreichen Hausbesuche auch viele Türen geöffnet hat. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass mit Unterstützung von Marianne Eiert, Ursula Friedrich, Dieter und Waltraud Zimmermann an jedem ersten Montag im Monat im evangelischen Gemeindezentrum ein Seniorennachmittag mit bis zu 40 Teilnehmern stattfindet. Von Friedel Trautwein können dann die Teilnehmer auch Interessantes aus der Albiger Geschichte erfahren.

Für dieses hervorragende Angebot geht ein besonderer Dank an Pfarrerin Stegmann und all ihre Helfer.

Von der **katholischen Kirchengemeinde** begrüße ich Bernhard Dehé, der die Albiger im Verwaltungsrat der Pfarrei vertritt.

Ein besonderer Gruß gilt den Herren der **Freiwilligen Feuerwehr** und dem Kommando mit Wehrführer Stephan Trautwein und seinem Stellvertreter Alexander Schlosser.

Im November erhielten die Wehrleute Arno Frank und Achim Hofmann von dem mittlerweile auch im Ruhestand befindlichen Landrat Ernst-Walter Görisch das Feuerwehrenzeichen in Gold für 35 Jahre aktiven Dienst und von VG-Bürgermeister Steffen Unger wurde an Alexander Schlosser das Feuerwehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Dienst in der Albiger Feuerwehr überreicht. Von dieser Stelle aus nochmals herzliche Glückwunsch und vielen Dank für Euren ehrenamtlichen Dienst, der selbstverständlich auch allen Feuerwehrkameraden gilt. Gleichzeitig begrüße ich auch die ehemaligen Wehrführer Ernst Ludwig Fromm, Kurt Rück und Willi Knell.

Zwei weitere Albiger erhielten im Oktober ebenfalls von dem ehemaligen Landrat Ernst-Walter Görisch eine besondere Auszeichnung. Die beiden Kassierer des Turnvereins, Gernot Lang und Gustav Koch wurden für ihre über 25-jährige aktive Mitarbeit im Vorstand des Turnvereins mit einer Ehrenurkunde und der Sportplakette des Landkreises Alzey-Worms ausgezeichnet. Von dieser Stelle auch nochmals vielen Dank für Euer Engagement und Glückwunsch zur Ehrung.

Stellvertretend für die Vereinsvertreter unserer **Chöre** möchte ich die Vorsitzenden wie folgt begrüßen: Petra Häfner vom **Frauen-Chor Cantara**, Saskia Kleinwächter von der **Albiger Chorgemeinschaft**, Lisa Fritzes vom **Jugendchor Skylarks** und dem **Kinderchor Frühlingslerchen** sowie Werner Haas vom **Albiger Männergesangsverein**. Neben den genannten Chören haben wir in Albig aber auch noch eine Person, die aus dem Albiger Musikleben einfach nicht wegzudenken ist. Seit über 50 Jahren können sich die Albiger an dem Orgelspiel unserer **Evi Schicklinski** in der evangelischen Kirche erfreuen. Ebenso begleitet Evi die Albiger Chöre oftmals auch auf dem Klavier bei ihren Konzerten.

Liebe Evi, vielen, vielen herzlichen Dank für dein Engagement. Du bist ein Segen für die Albiger Musikgemeinde (2012 Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz).

Nicht vergessen dürfen wir in Albig den evangelischen Posaunenchor, der insbesondere mit seinem Kurrendebblasen an den hohen kirchlichen Feiertagen die Albiger mit seinen Musikstücken erfreut. Hier begrüße ich den 2. Vorsitzenden Gerhard Wagner.

Einen großen Beitrag zur Dorfgemeinschaft leisten auch die **Albiger Landfrauen**, und ich begrüße die Vorsitzende Gisela Steil. Neben den seit 20 Jahren in dieser Turnhalle an 3 Tagen ausverkauften Theater-Vorstellungen unter der Leitung von Christa Hessinger sind die Landfrauen seit Jahrzehnten auch Garant für eine gute Verköstigung am Albiger Weinsommer. Darüber hinaus wird zu Ostern der Dorfbrunnen entsprechend geschmückt, im Frühling bepflanzen sie die Blumenkübel in der Langgasse und in der Adventszeit gibt es an dieser Stelle den passenden Weihnachtsschmuck. Hier muss man leider sagen „es gab den Weihnachtsschmuck“, denn irgendwelche Rabauken haben in der Nacht zum 4. Advent die Blumenkübel umgeschmissen und die Arbeit der Landfrauen zunichte gemacht. Auch wenn wenig Erfolg auf die Ergreifung der Täter besteht, wurde dieser Vorgang der Polizei gemeldet. Leider ist dies in letzter Zeit nicht der einzige Unfug der in Albig angerichtet wird und für Unmut und Ärger sorgt. Für ihr sehr umfangreiches Wirken in Albig gilt auch den Landfrauen ein großes Dankeschön. Termin Landfrauen: 30.01.2020 Info-Veranstaltung Defibrillator.

Seit nunmehr über 20 Jahren wird vom **Gewerbeverein** eine Weihnachtsbeleuchtung installiert, die ab dem 1. Advent für eine festliche und stimmungsvolle Atmosphäre im Ortskern sorgt. Herzlichen Dank für dieses Engagement!

Auf Initiative von Nils Hofmann wurde durch den SPD-Ortsverein erstmals die Aktion der Albiger Adventsfenster durchgeführt, die insgesamt einen sehr guten Zuspruch fand. Der Erlös der Aktion soll dem Albiger Kindergarten zu Gute kommen. Ein besonderer Dank daher an Nils Hofmann für die Idee und an alle Albiger, die mit Ihren Adventsfenstern und Spenden diese lobenswerte Aktion unterstützt haben.

Auch der **Landjugend**, der **Winzergenossenschaft**, der **Winzerzunft** und dem **Bauernverein** danke ich für ihr Engagement. Der Albiger Weinsommer und die Kerb wären ohne das Engagement dieser Gruppierungen und des **Turnvereins** nicht zu stemmen. Die Vorsitzenden der genannten Vereine und Institutionen, Max Fey (Landjugend), Karlheinz Freund (Vorsitzender der WG), Ralf Baumann (Winzerzunft), Gerhard Wagner (Bauernverein) und Michael Schmitt (Turnverein) darf ich hiermit ebenfalls begrüßen.

Für Michael Schmitt und den Turnverein wird 2020 ein besonderes Jahr sein. Der Turnverein kann auf sein 125-jähriges Bestehen zurückblicken und wird dies im Rahmen einiger Veranstaltungen entsprechend feiern. So ist u.a. für Freitag, 19. Juni 2020 eine akademische Feier in der Turnhalle geplant, und am Sonntag, 21. Juni findet ein Kleinkinder-Turnfest, ebenfalls in der Turnhalle, statt. Hier bitte ich die Albiger den Turnverein bei den Veranstaltungen zu unterstützen und echte Dorfgemeinschaft zu praktizieren. Ein Highlight des TV-Festjahres wird sicherlich der Auftritt der Pfälzer Kultband „Die anonyme Giddarische“ am Kerbesamstag sein, die vom Förderverein Rasenplatz verpflichtet wurden.

All diese Angebote der Vereine sind entscheidende Faktoren für die Attraktivität und eine funktionierende Dorfgemeinschaft unserer Heimatgemeinde Albig.

In meinen Dank schließe ich ausdrücklich auch alle Bürgerinnen und Bürger mit ein, die heute hier namentlich nicht genannt wurden, sich aber auch in vielfältiger Weise ehrenamtlich für die Belang der Ortsgemeinschaft engagieren.

Hier ist z.B. auch die Sammlung für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge zu erwähnen. So konnte auch 2019 wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Ein Dank gilt allen Sammlern und Spendern. Die entsprechenden Spendenquittungen werden in den nächsten Tagen direkt vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge verschickt.

#### Kommen wir nun zu einigen Ereignissen in 2019 und einen Ausblick auf kommunaler Ebene.

Der Gemeinderat hat u.a. im Mai der Neukonzeption des geplanten Neubaugebietes „Vor Gemärk“ zugestimmt. Die nach der Offenlegung eingegangenen Stellungnahmen werden aktuell noch abschließend ausgewertet und der Gemeinderat wird in den nächsten Wochen hierüber befinden müssen und die weiteren Verfahrensschritte beschließen. Dies wird uns sicherlich noch das ganze Jahr beschäftigen (Bodengutachten, Umweltbelange/Artenschutz).

Der eigentlich für September 2019 geplante Baubeginn für den neuen Sportplatz hat sich zwischenzeitlich auf das Frühjahr 2020 verschoben. Bei den Planungen insbesondere für die Bewässerung und die neue Flutlichtanlage konnten wir erst in den letzten Wochen nach diversen Gesprächen mit den Ingenieurbüros und dem Wasserversorger zu Lösungen kommen, damit die Ausschreibung endlich durchgeführt werden konnte.

Mein Dank bei der Unterstützung und der Teilnahme an den Gesprächen geht insbesondere an Manfred Weindorf, Steffen Hassemer und Maria Hofmann, sowie von der VG an Herrn Bernd Schlamp, Frau Britta Schönfeld (beide FB Bauen) und an VG-Bürgermeister Steffen Unger. Wie in meinem Weihnachtsrundbrief erläutert ist bei diesem Projekt ggü. den im Jahre 2018 angesetzten Kostenansatz von TEUR 428 insbes. im Hinblick auf die Flutlichtanlage mit Mehrkosten von rd. TEUR 85 zu rechnen, die so nicht kalkuliert waren.

Dass kommunale Projekt nicht einfach so mal umgesetzt werden können, mussten wir ja auch schon vor einigen Jahren bei dem Umbau und der Erweiterung des Kindergartens, als auch beim Umbau des Tennisheims zum Bürgertreff erfahren. Immer neue und strengere gesetzliche Vorgaben und Vorschriften sind einzuhalten und können nicht ignoriert werden. Nach Auftragsvergabe im Februar soll dann unverzüglich mit den Bauarbeiten am Sportplatz begonnen werden; die Einweihung des neuen Sportgeländes könnte dann planmäßig zur Albiger Kerb 2020 erfolgen.

Weiter wird sich der Gemeinderat in nächster Zeit u.a. auch mit dem Thema Hochwasservorsorgekonzept beschäftigen müssen. Als erstes wird hierzu aber bis Mitte Februar ein Bürger-Workshop stattfinden, zu dem alle interessierten Albiger Bürger eingeladen werden und sich über die von dem Planungsbüro bisher ermittelten Ergebnisse informieren und eigene Vorschläge auch einbringen können. Der Termin hierzu wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Mit einem weiteren Thema wird sich der Gemeinderat auch noch befassen müssen. Nach den Sommerferien werden die Neuanmeldungen im Kindergarten die Schulabgänger übersteigen und die Kiga-Plätze möglicherweise nicht mehr ausreichen. Da aber die Ortsgemeinde für die Erfüllung des gesetzlichen Rechtsanspruchs zuständig ist, müssen hier entsprechende Lösungen gefunden werden.

Der seit 10 Jahren etablierte Tag der Albiger Geschichte wird auch in diesem Jahr stattfinden. In einem ersten Gespräch mit dem Historiker Dr. Helmut Schmahl hat er mir seine Zusage signalisiert, mit interessanten geschichtlichen Themen nach Albig zu kommen.

Wer bis jetzt aufmerksam zugehört hat wird festgestellt haben, dass eine ehrenamtliche Gruppierung noch nicht erwähnt wurde. Die **Volontäre für Albig**. Seit 10 Jahren engagiert sich diese Ehrenamtsgruppe mit dem Motto „**Zum Wohle aller**“ als Partner der Gemeinde in der Dorfentwicklung. Bei rd. 35 Arbeitseinsätzen pro Jahr kommen dann auch mindestens 350 Einsätze mit rd.17.000 geleisteten Arbeitsstunden in den letzten 10 Jahren zusammen.

**Eine imposante Bilanz.** Die Volontäre sind aus Albig eigentlich nicht mehr wegzudenken. Daher gilt den Volontären ein besonderer Dank aller Albiger Bürgerinnen und Bürger.

Ohne das Engagement der bisher rd. 30 aktiven Volontären im Einzelnen zu schmälern gilt der größte Dank unserem Altbürgermeister und meinen Amtsvorgänger, und quasi Gründer der Volontäre, **Günther Trautwein**.

Günther Trautwein hatte in seinem Weihnachtsrundbrief 2018 und bei seiner Neujahrsansprache vor einem Jahr angekündigt, bei der Kommunalwahl am 26.05.2019 nicht mehr für den Gemeinderat und als Ortsbürgermeister zu kandidieren.

Gemäß dem Kinderlied aus dem 19. Jahrhundert „Alles neu macht der Mai“ ging dann auch die Wahl zum neuen Gemeinderat aus. In den Gemeinderat sind 5 neue Mitglieder eingezogen (Nils Hofmann, Marcel Niemierza, Corina Schäfer, Christine Müller und Gustav Koch), und mit rd. 82 % wurde ich zum neuen Ortsbürgermeister gewählt.

**Für dieses große Vertrauen möchte ich mich auch hier nochmals ganz herzlich bedanken.**

Doch zurück zu Günther Trautwein.

Nach 40 Jahren im Gemeinderat und die letzten 27 Jahre als Ortsbürgermeister ist es nahezu unmöglich, das Wirken und das Engagement von Günther Trautwein im Rahmen dieses Neujahrsempfangs nur annähernd zu würdigen. Jeder Versuch würde kläglich scheitern. Wenn ich nur 2 Minuten für sein Engagement eines jeden Jahres seiner Amtszeit als Ortsbürgermeister erwähnen wollte, müssten wir hier noch fast 1 Stunde ausharren und uns dann mit warmen Getränken begnügen. Ich will hier nur beispielhaft einige Projekte nennen, die Günther Trautwein mit auf den Weg gebracht hat. So sind während seiner Amtszeit u.a. die NBG Am Alten Brunnen und Leimenkaute, das Gewerbegebiet Erbespfad und Lietzelwiese entstanden, bzw. weiterentwickelt worden, was die Attraktivität als Wohngemeinde und für Gewerbetreibende gesteigert hat. Die Voraussetzungen für das nunmehr geplante NBG „Vor Gemärk“ wurden ebenfalls noch auf den Weg gebracht. Vor 20 Jahren, an der Kerb 1999 konnte die neue Albiger Turnhalle eingeweiht werden. Darüber hinaus wurde der Kindergarten umgebaut und erweitert, eine mehrjährige Dorfmoderation wurde durchgeführt mit dem Ergebnis, dass neben dem Ausbau des Parkplatzes am Sportgelände die Jugendlounge errichtet wurde und das Tennisheim in einen Bürgertreff umfunktioniert werden konnte. Auch die Errichtung des Boule-Platzes sei hier noch erwähnt. All diese Projekte hat Günther Trautwein mit großem Engagement vorangetrieben und das eine oder andere Mal auch den Gemeinderat mit seiner Dynamik ganz schön gefordert.

Mit seinem beruflichen Ruhestand hat dann seine Dynamik nochmals so richtig Fahrt aufgenommen. Die Gründung der Volontäre ist aus meiner Sicht das nachhaltigste Projekt von dem die gesamte Dorfgemeinschaft seit 10 Jahren in hohem Maße profitiert. Wie bereits erwähnt, haben die Volontäre seither rd. 17.000 Arbeitsstunden geleistet. Bei einem angesetzten Stundensatz von nur EUR 9,00 (weniger als Mindestlohn) ist dies mit rd. EUR 150.000 zu bewerten.

Das Projekt Volontäre ist nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Arbeitsleistung zu bewerten, sondern darüber hinaus ist der soziale Aspekt ebenso erwähnenswert. Neben den wöchentlichen Arbeitseinsätzen trifft man sich zu monatlichen Stammtischen, Geburtstage werden gemeinsam gefeiert, und Ausflüge mit den Ehepartnern organisiert und durchgeführt. Dass die Volontäre in der Bürgerschaft eine hohe Anerkennung und Wertschätzung haben, zeigt sich auch bei den zahlreichen Einladungen für ein gemeinsames Frühstück. Auch unser Friedhof wäre nicht in dem sehr gut gepflegten Zustand. Nachdem unser Gemeindearbeiter Reinhard Schlosser im Dezember für einige Zeit krankheitsbedingt ausfiel, haben die Volontäre ihren „Winterurlaub“ unterbrochen und auf dem Friedhof die Wege von dem vielen Laub befreit.

In Anlehnung an den Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde der jeweils endet mit dem Satz „...es gäbe noch viel mehr zu berichten, aber der Platz reicht nicht mehr aus“, möchte ich auch hier langsam zum Schluss kommen, denn die Zeit reicht einfach nicht mehr.

Ich möchte mich bei Dir lieber Günther für die immer faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit, insbesondere in den letzten 15 Jahren als 1. Beigeordneter, ganz herzlich bedanken.

**Für Deinen Einsatz für die Ortsgemeinde können wir alle hier nur DANKE sagen. Chapeau.** Für Dein großes ehrenamtliches Engagement wurde Dir bereits in 2016 durch unseren Rheinland-Pfälzischen Innenminister, Roger Lewenz, die höchste Auszeichnung für kommunalpolitische Persönlichkeiten, die „Freiherr-vom-Stein-Plakette“ überreicht.

In der konstituierenden Sitzung am 21.08.19 hatte der Gemeinderat Dir schon ein Abschiedsgeschenk überreicht. Damit ich aber heute hier nicht ohne etwas stehe, möchte ich Dir noch eine kleine Bild-Collage mit den Bildern des Albiger Rathauses überreichen (hier nur ein Muster; das Originalbild müssen wir Dir noch nachreichen, da aufgrund der Feiertage sich die Lieferzeit leider etwas verzögert hat). Für Deine Frau haben wir selbstverständlich auch noch einen Blumenstrauß.

Stellvertretend für die Neubürger in Albig möchte hier noch das Ehepaar Stefan und Bettina Zeil und Lisa Hofmann (mit Partner) begrüßen.

Ich danke Ihnen allen nunmehr nochmals für Ihr Interesse am Gemeindeleben, für Ihre Mitwirkung an der Gestaltung des kulturellen und sportlichen Lebens, für Ihren Beitrag zu Ordnung und Sauberkeit, zur Dorfverschönerung und Dorfentwicklung.

Ich möchte Sie ermutigen, sich weiterhin ehrenamtlich für unsere Heimatgemeinde Albig zu engagieren. Für unsere Neubürger ergeben sich hier zahlreiche Möglichkeiten.

Vielleicht hat auch der Eine oder Andere Interesse, sich bei der über 40 Jahre bestehenden Gemeindeparterschaft mit der französischen Ardennen-Gemeinde Signy-L'Abbaye einzubringen. Vom Partnerschaftskomitee stehen Ihnen Gisela Rumsey und Bernhard Seyfried für Auskünfte gerne zur Verfügung. Dem Partnerschaftskomitee danke ich auch für ihr Engagement zur Aufrechterhaltung dieser langjährigen Verbindung zur französischen Gemeinde.

Bei Petra und Gernot Lang und Familie bedanke ich mich für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Neujahrsempfänge in den letzten 27 Jahren. Nach einer solch langen Zeit haben beide entschlossen, diesbezüglich auch in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen (Blumenstrauß für Petra Lang sowie eine Flasche Sekt und Gutscheine des Alzeyer Verkehrsvereins für die Familie Lang).

Ich lade Sie nun zum Umtrunk mit Weinen der Albiger Winzergenossenschaft ein.  
Der Sektempfang zu Beginn ist mein persönlicher Beitrag zu diesem Empfang.

Hier bedanke ich mich bei allen Helfern, die heute sie alle mit Getränken  
an der Theke versorgen.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen ein gutes und spannendes neues Jahr, Gesundheit,  
Zufriedenheit und Wohlergehen.

Ich möchte nun auch mit einem Zitat meine Ausführungen beenden:

***„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“***  
(Guy de Maupassant; französischer Schriftsteller)

Ich wünsche Ihnen jetzt dann viele interessante Begegnungen und Gespräche.

## **Zum Wohl**

Es folgt nun das Grußwort von VG-Bürgermeister Steffen Unger